

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 76 (1950)  
**Heft:** 18  
  
**Rubrik:** Chueri und Rägel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

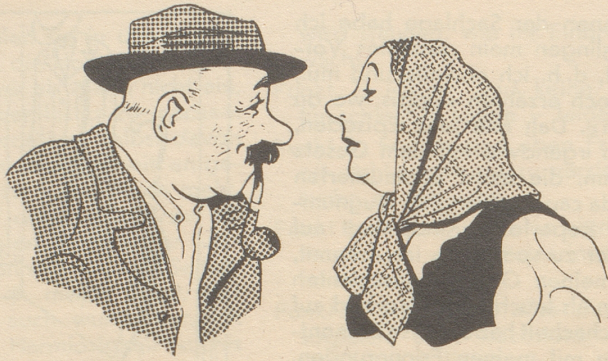
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Chueri und Rägeli

«Und jetzt, Chueri? Hani ders nid vorhär gseit?»

«Was häsch mer vorhär gseit? Du redsch halt gar vil, wänn der Tag lang isch. — s freut mi, daß d mer nümme ‚Sklaav‘ seisch.»

«I ha ders gseit, du hättisch ringer gschwige vom Truscht.»

«Jäso, wil is öpper zuegloset hät bim letschte Gschpröoch? Ja, es händ epaar greklamiert. Aber chasch es nid übel nää, wennen Hund bället, wänns en trifft. Ich han au öppis ghöört. Aber glungen isch gsii, daß en jede gemeint hät, ich heb en andere Truscht welle verteidige, natürli je desääb, won im sälber am meischte Konkurrenz macht.»

«Aber miir chasch es doch säge, Chueri: Wele Truscht häsch eigetli gemeint?»

«Alli und keini. Säg mer emaal, Rägeli: Was isch eigetlich en Truscht?»

«He, en Truscht isch ... isch ... isch doch eso ne Risefirma, wo alli andere vertruckt und s Gschäft elei macht.»

«Also zum Biischpiil d BUTYRA? Die bewirtschaftet doch der Anke elei.»

«Nei, das isch doch es chriegswirtschafts ... wie seit me jetzt au? ... eifach öppis Chriegswirtschafts.»

«Ich ha gemeint, mer hebed Fride. Aber wäge mir. Du meinsch also, en Truscht müef hundert Prozant vo sim Wirtschaftszwiig in Hände haa?»

«He, vilicht nid grad hundert Prozant, aber doch ... mee als füzg Prozant.»

«Einefüzg? Oder no mee?»

«Uf es Prozantli uuf oder ab chunnts doch nid a. Aber en Truscht hät di ganz Sach i der Hand und macht de Priis.»

«Dänn isch de grööscht Truscht also d Priisbildigskommission?»

«Du vertrüllisch eim alles im Muul, Chueri. Bis doch echli rücksichtsvoller miteme Frauezimmer. En Truscht isch eine, wo di Chliine frißt.»

«Dänn isch also e Firma kein Truscht, wo de Chliine hilft uf de Beine zschtaa, au wenn er hundert Prozant für siich hätti?»

«Jetzt häsch mi ganz zunderobsi gredt, Chueri. Jetzt las mi emaal säge, was ich dervo halte und schtell mer nid immer schpitzfindigi Fraage! Also: Mir wänd ekei Truscht und bruuched kei Truscht i der Schwiiz.»

«Jää, hämmer dänn überhaupt?»

«He, me list doch immer sovill dervo i letschter Ziit i der Ziitig, also wirds scho sonig ha.»

«Me hät vor em Chrieg au vom Tatzelwurm i der Ziitig gläse.»

«Muesch es nid wider verblüemle, Chueri. Bi eus soll jede törfe läbe und sälig werde wien eer wott. Ussländer söled bi eus nid weniger, aber au nid mee Rächt ha als miir. Aber säb sägi au: Es Schwiizerfäändli gfallt mer besser ame Schützefäschd oder sogar ame Chilibischdand wede ame Truscht.»

«Seisch das, wils z Amerika äne mit em Anti-Truschtgesetz gäge eusi Schwiizerischi Chäs...»

«Bsssst! Häsch nonig gnueg Gschirr verschlage, Chueri?»

«Wäge mir. Ich bi halt z wenig diplomatisch für en Politiker z sii.»

**GRAND HOTEL Hof Ragaz**

Die herrlichen Thermal-Heilquellen von Bad Ragaz helfen bei Zirkulationsstörungen, Rheuma, Nervenleiden, Rekonvaleszenten.

**Die Kur im Hotel selbst**

bietet Ihnen das Grand Hotel Hof Ragaz durch die direkte Verbindung mit den unübertrefflichen Thermal-Kur-Einrichtungen, Thermal-Schwimmbad, Tennis, Fischen, schöne Spazierwege und Ausflüge. Verlangen Sie bitte nähere Auskunft durch Tel. (085) 8 15 05 **H. J. Hobi, Dir.**

**HOTEL HECHT ST. GAILLEN**

**Erstes, altrenommiertes Haus am Platz**

Stadtrestaurant - Grill - Bar - Restaurant français au 1er

Neue Direktion: Armin Klefer

**BAR**

Cocktail-Lounge

Neue Restaurations-Lokalitäten BAR  
Großer schattiger Garten direkt am See  
Parkplatz

**Gasthaus Löwen**

Tel. (071) 4 24 83 **Staad**

M. Dornbierer

**BARATELLA**

Caffè Ristorante **SAN GALLO**

Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage  
Italienische Küchenspezialitäten • Auserlesene Weine  
E. Andreani, Telefon (071) 2 60 33

Besuchen Sie den attraktiven **TEA-SHOP**  
mit Wunschkonzert. Einzig in Zürich  
**DINER-DANSANT BAR**  
mit à la carte-Spezialitäten und Menüs  
Für Diner-Gäste kein Zuschlag

**Zürich Schifflandeplatz 26**  
Nähe Bellevue großer Platz Tel. (051) 32 19 54

**HOTEL RIKER WILDHAUS**

Das ganze Jahr offen! Telefon (074) 7 42 21/22

Terrassen-Restaurant — Orchester — Bar — Kegelbahnen  
Landwirtschaft — Spezialität: Bachforellen, Guggeli, Vesperplättli, eigene Patisserie. — Besitzer: Familie Dr. Hilty-Forrer

das gute Frühstück im **Bahnhofbuffet Bern**

F. E. Krähenbühl  
Tel. 2 34 21

Von 4 Uhr morgens an

**Weisflog Bitter!**

zu jeder Zeit ein Genuss

**Hotel Metropol-Monopol**

Barfüßerpl. 3 Basel Tel. 2 89 10

Das führende Haus im Zentrum  
Restaurant „Metro-Stübl“  
Inh. W. Ryser

**Sexuelle Schwächezustände**  
sicher behoben durch

**Strauß-Perlen**

Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—,  
Kurpackung Fr. 25.—

General-Depot: **Bahnhof- und Strauß-Apotheke**,  
Zürich 1, Löwenstraße 59b, beim Hauptbahnhof.